



Demnächst erscheint



Der 4. und letzte Band des  
Schiller-Romans:

# Den Sternen zu

von

# Walter von Molo

Geh. 4 M., geb. 5 M.

Der Schlusssatz der „Heldensymphonie“, wie Molos großes Romanwerk treffend genannt wurde, zeigt den nun ganz innig gewordenen Bund mit Goethe. Dieser vierte Band des Schillerromans ist so auch ein Goetheroman geworden. Er zeigt die Wonne des Erreichten, aber auch die Qual der Berühmtheit, die sich nach der Vollendung des Wallenstein an Schillers Ferse heftete. Wie seine späteren Kunstwerke aus den früheren Resultaten seines Lebens und Leidens erwuchsen, wie sein heldenhafte Ringen um die Vollendung seinen Körper brach, wie die erhabene Resignation als geistige Erkenntnis der Gewinn der letzten Lebensjahre wurde, wie zu ihm, dem nun Gefeierten, Fichte, Schlegel, Jean Paul pilgerten - das spielt sich vor uns ab, als wenn wir es erlebten, vor allem die Freundschaft mit Goethe. Dann die Stunden der äußeren Ehrung: die Huldigung der Studenten bei der Tell-Aufführung in Leipzig, die Begegnung mit Königin Luise in Berlin während einer Wiedergabe der Jungfrau von Orleans. Wir sind endlich Zeugen seiner letzten einsamen Silvesternacht mit Goethe, vernehmen seine tiefe menschliche Erkenntnis, lauschen den letzten Worten des Riesenkämpfers: „Ich bin glücklich“.

Man wird diesen abschließenden Band als die Krönung des Gesamtwerkes feiern und dem Mann danken müssen, der unseren großen Dichter so tief erlebte und ihn so wahrhaft menschlich auferstehen ließ.

Bestellzettel anbei



Schuster & Loeffler in Berlin

